

Löwenpost



SCHATTEN- THEATER

SCHATTENSPIEL- PROJEKTE

PSALM 139

DIE ARCHE NOAH



FEBRUAR
2024

EINLEITUNG

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Ev.-luth. Landeskirche in
Braunschweig,
Arbeitsbereich Kinder- und
Jugendarbeit (ajab),
Fachbereich Kirche mit Kindern,
Dietrich Bonhoeffer-Str. 1,
38300 Wolfenbüttel

INHALTE UND TEXTE

Pfarrer Robert Schaper,
Leiter des Fachbereichs
Kindergottesdienst/Kirche mit
Kindern
in der Ev.-luth. Landeskirche in
Braunschweig

LAYOUT

Tobias Hendricks
Eva Malyga-Engemann

VERSAND

per Mail an alle Propsteien,
Pfarrämter, Diakone und
Kindergottesdienst-Beauftragten
der Ev.-luth. Landeskirche in
Braunschweig
und an alle Interessierten

BILDNACHWEISE

Gemeindebrief; Pixabay; privat.
Wenn nicht weiter angegeben,
verzichtet der Urheber auf
Namensnennung

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe tauchen wir ein in die Welt des Schattenspiels. Gerade die dunkle Jahreszeit bietet sich an, mit Licht und Schatten zu arbeiten. Die Reduktion auf Silhouetten regt die Phantasie der Kinder an und fokussiert auf Wesentliches. Sowohl das Figuren-Schattenspiel als auch das Menschen-Schattentheater kann wunderbar eingesetzt werden in Kinder- und Familiengottesdiensten und begeistert Alt und Jung gleichermaßen.

In dieser Ausgabe finden Sie sowohl einen Entwurf für das

Figuren-Schattenspiel als auch für das Menschen-Schattentheater. Um einen direkten Eindruck zu erhalten, ist eine Vorstellung des Figuren-Schattentheaters im Videoformat digital abrufbar.

“Schattenspiel begeistert Alt und Jung gleichermaßen!”

Haben Sie viel Freude beim Einschalten und umso mehr Spaß an der Durchführung in Ihrer Kinderkirche.

Herzliche Grüße



Robert Schaper
Herausgeber



PÄDAGOGISCHE ASPEKTE ZUM SCHATTENTHEATER

Aus pädagogischer Sicht hält das Schattenspiel viele wichtige Elemente bereit.

Sowohl Figur als auch der Mensch wird im Schattenspiel auf die Silhouette reduziert. Auf diese Weise wird die Fantasie der Zuschauer und Zuschauerinnen angeregt und es entstehen eigene Bilder. Die Reduktion ist in unserer schnelllebigen Zeit ein wichtiges Mittel, um der digitalen Reizflut entgegenzuwirken. Außerdem schafft das Schattentheater eine ruhige Atmosphäre und fördert Geduld und Konzentration.

Kinder können auf ganz unterschiedliche Weise in das Schattenspiel mit einbezogen werden. Beim Menschen-Schattentheater können die Kinder selbst hinter der Leinwand mitwirken. Die Leinwand bietet dabei einen Schutzraum. Die Kinder sind dem Publikum nicht direkt ausgesetzt. Als Annäherung an erste Bühnenerfahrung eignet sich das Menschen-Schattentheater daher hervorragend. Gleichsam bietet die Auseinandersetzung mit dem eigenen Schatten eine hervorragende Körperübung. Stehen ansonsten häufig die Worte im Vordergrund kommt es hier ganz allein auf die Körpersprache an. Der Schatten fungiert hier als Spiegel für die eigene Haltung und fördert ein bewusstes Einsetzen der eigenen Körpersprache.

Beim Figuren-Schattentheater können die Kinder beim Basteln der Figuren einbezogen werden. Ihre eigenen Figuren in Szene gesetzt zu erleben, ist bereits eine Form der Selbstwirksamkeit.

Weiterhin können kleine Kinder bei der Gestaltung der Klangkulisse einbezogen werden, ältere Kinder können sogar beim Erzählen und Spielen des Figurenschattentheaters mitwirken.

Weiterhin ist bei der Durchführung darauf zu achten, dass den Kindern zuvor mitgeteilt wird, wenn der Raum abgedunkelt wird. Da die Figuren-Schattenspieler die Kinder während des Spielens nicht im Blick haben können, braucht es weitere Personen, die die Kinder im Blick haben.

Die Aufführungsdauer orientiert sich am Alter der Kinder. Im Kindergartenalter sind 15 min. eine gute Zeitspanne. Ab dem Grundschulalter sind auch längere Zeitspannen möglich.

Schattenspiele in der Kinderkirche

Wenn das Schattenspiel als Element während der Kinderkirche eingebaut wird, kann die Leinwand auch spielerisch mit einbezogen werden. Daher werden hier einige Spielanregungen genannt.

Schattenpantomime:

Kinder müssen erraten, was durch die Schattenpantomime dargestellt wird.

Profilraten:

In Gruppen, die sich noch nicht so lange kennen, kann man auch Profilraten spielen. Ein Kind sitzt vor der Leinwand, während sich die anderen Kinder nach und nach hinter der Leinwand im Profil zeigen.

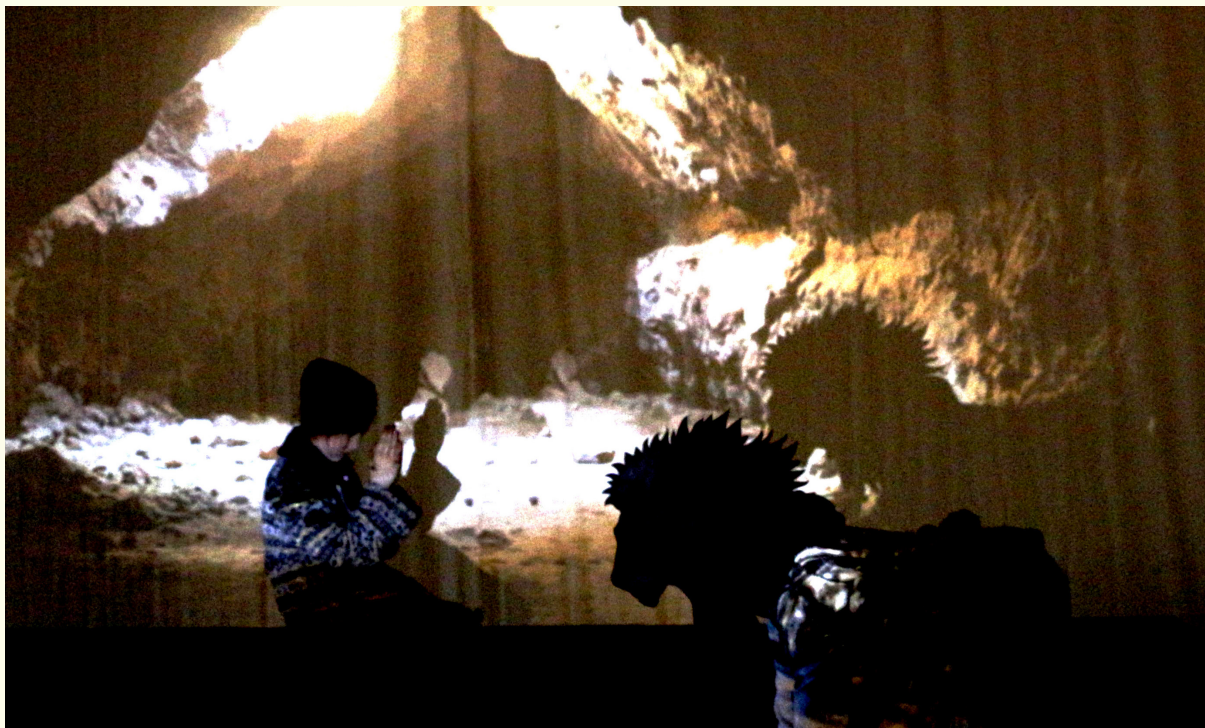
Schattenraten:

Gegenstände werden vor die Leinwand gestellt. Die Kinder müssen erraten, um welche Gegenstände es sich handelt. Mit der Zeit können die Gegenstände gedreht werden, um das Raten zu erleichtern.

Verfolgungsjagd mit Taschenlampe:

Die Kinder erhalten alle eine Taschenlampe. Eine Taschenlampe ist der Fänger. Wenn ein Lichtkegel gefangen wurde, schaltet das entsprechende Kind seine Taschenlampe aus.

NEWS VOM SCHATTEN! REICH!



Mit dem Schattenspiel-Musical “Daniel in der Löwengrube” ist das erste Projekt der Reihe “Schatten! Reich!” angelaufen. In diesem Jahr ist es in verschiedenen Kirchengemeinden zu sehen. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an das ajab, Fachbereich Kirche mit Kindern, oder direkt an Robert Schaper.

PSALM 139 ÜBERTRAGEN FÜR KINDER

- 
- Psalmen als Gegenstand des Schattenspiels
 - Hinführung zum Schattenspiel mit Kindern
 - Erarbeitungsphase I
 - Erarbeitung II
 - Vorbereitung
 - Aufführung

Psalmen als Gegenstand des Schattenspiels

Die Poesie der Psalmen ist in wunderbarer Weise geeignet für das Schattenspiel. Die Psalmen bieten eine große Offenheit für die Polyphonie des Lebens. Menschliche Gefühle in ihrer ganzen Bandbreite werden dargestellt und zum Ausdruck gebracht. Wir dürfen so vor Gott treten, wie wir sind. Das macht die Psalmen auch für die Arbeit mit Kindern besonders wertvoll. Im Schattenspiel können die Kinder lernen ihre Gefühle darzustellen. Kein Gefühl muss verdrängt werden. Gleichzeitig regen die Psalmen dazu an, einen guten Umgang mit den Gefühlen zu entwickeln.

Hinführung zum Schattenspiel mit Kindern

Damit die Kinder Freude am Schattenspiel entwickeln, ist ein Einstieg erforderlich, der sich an den Interessen der Kinder orientiert.

Ist die Schattenspielleinwand erst einmal aufgebaut, entwickelt das Medium auf die Kinder in der Regel automatisch eine Faszination. Gerne probieren sich die Kinder völlig ungezwungen und spielerisch aus und sammeln dabei erste Erfahrungen. Dies gilt es zu nutzen und den Kindern diesen Freiraum zu erhalten.

Ein spielerischer Einstieg als Hinführung bekräftigt die Freude am Schattenspiel. Das Schattenraten bietet sich dafür besonders an. Dazu wird einer Gruppe von drei bis vier Kindern ein Begriff genannt, den sie pantomimisch als Schatten darstellen. Die anderen Kinder raten die Begriffe auf der anderen Seite der Leinwand.

Erarbeitungsphase I

Als erster Erarbeitungsschritt wird den Gruppen ein Gefühl genannt, das sie darstellen sollen. Dabei werden die Gefühle erarbeitet, die später im Psalm auftauchen. Als Methode bietet sich das sogenannte „Formen“ an. Eine Person meldet sich in der Gruppe als Darsteller bzw. als Darstellerin. Die anderen Personen haben die Aufgabe, diese Person zu formen. Die Haltung kann durch verbale Anweisungen geformt werden. Die Hände und Armhaltungen, können auch in die gewünschte Haltung durch die anderen Gruppenmitglieder hineingelenkt werden. Die Mithilfe ist häufig erforderlich, weil die Darsteller ihre eigenen Schatten oftmals nicht sehen. Wichtig ist bei dieser Methode allerdings eine gute Einführung. Auch an den Armen sollte niemand berührt werden ohne das Einverständnis dazu gegeben zu haben. Freiwilligkeit ist hier oberstes Gebot.

Sind die Gefühle erarbeitet, können sie als Zwischenschritt durchaus als kleines Schattenratespiel genutzt werden.

Erarbeitungsphase II

Bei der Darstellung bietet es sich an, den Psalm mit dem Schattenspiel zu deuten oder in die Gegenwart zu übertragen. Bei Psalm 139 habe ich oftmals die verschiedenen Gefühle aus einer Person heraustreten lassen. Dazu standen die Personen hintereinander, sodass sie in der Silhouette der ersten Person verschwanden. In der Entfaltung des Psalms traten an entsprechender Stelle die verschiedenen Gefühle aus der Person heraus, sodass die ganze Ambivalenz der Person deutlich wurde. An dieser Stelle möchte ich jedoch eine Übertragung in die heutige Lebenswelt exemplarisch aufzeigen.

Den Psalm habe ich dazu in einfache Sprache übertragen. Ein Kind liest ihn vor. Dazu kann Hintergrundmusik eingespielt werden.

Vorbereitung:

Material: Leinwand (kann im ajab ausgeliehen werden, oder mit einem weißen Laken selbstgestaltet werden.), Beamer (ein extra lichtstarker Beamer kann ebenso im ajab ausgeliehen werden.)

Psalm 139 wird gelesen

Herr, du schaust mir ins Herz.
Niemand kennt mich so gut, wie du.
Ob ich sitze oder stehe, du siehst es.
Du verstehst meine Gedanken.
Ob ich gehe oder liege, du bist mir immer nah
und begleitest mich auf meinen Wegen.
Was auch immer ich sage,
du hörst mir genau zu.
Von allen Seiten umgibst du mich
Und hältst deine Hand über mir.
Wie wohltuend ist es, das zu wissen,
aber wie schwer ist es, das zu verstehen.

Du hast mich geliebt, schon bevor ich geboren wurde.
Du wolltest, dass ich wachse im Bauch meiner Mutter.
Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin.
Alles hast du wunderbar geschaffen,
darüber freue ich mich von Herzen.
Du hattest mich schon vor Augen,
als ich noch gar nicht geboren war.
Jeden Tag meines Lebens hast du in dein Buch geschrieben,
weil du mein Leben willst.

Aber wie schwer ist es, das alles zu verstehen.
Niemand kann deine Gedanken zählen.
Sie sind zahlreicher als der Sand am Meer.
Doch ich vertraue dir, auch wenn ich nicht alles begreife!
Warum begehen Menschen noch immer Unrecht auf dieser Welt?
Warum hast du das Böse noch nicht beseitigt?
Manchmal bin ich wütend auf Menschen, die Böses tun.
Wäre es nicht besser ohne sie?
Bitte, achte auf meine Gedanken Gott.
Schaue mein Herz an, damit es nicht böse wird.
Hilf mir zu tun, was dir gefällt.
Pass gut auf mich auf, damit ich keinen falschen Weg einschlage.
Führe mich den Weg, der ins Leben führt.

Regieanweisung zum Schattenspiel

Szene 1: Eine Person sitzt am Schreibtisch. Steht auf, nimmt einen Ordner aus dem Regal und liest. Die Person setzt sich wieder hin und stützt ihren Kopf beim Lesen mit der Hand und dem Ellenbogen auf dem Tisch ab.

Das Handy klingelt. Die Person nimmt den Anruf entgegen. Es ist zunächst ein freundliches Gespräch.

Aber das Gespräch wird mit der Zeit immer schwerer. Die Person steht fragend im Raum, wird immer nachdenklicher und schließlich sogar verzweifelt.

Die Person sackt immer mehr in sich zusammen. Sinkt auf den Boden.

Zusammengekauert wie ein Embryo. Eine zweite Person betritt das Büro. Kniert sich nieder und geht einfühlsam und wohltuend auf Person A ein. Der Kopf von Person A richtet sich langsam auf. Person B reicht Person A die Hand und hilft ihr langsam auf. Person B legt den Arm um Person A und klopft ihr anschließend auf die Schulter. Person B verlässt anschließend das Büro, während Person A aufgerichtet und sichtlich erleichtert und zufrieden aus dem Fenster schaut.

Person A nimmt das Handy erneut in die Hand und schaut es fragend an. Schaut erneut aus dem Fenster.

Schaut dann wieder auf das Handy.

Ärgert sich und wirft das Handy auf den Boden.

Person A nimmt das Handy wieder auf und legt es sorgfältig auf den Schreibtisch.

Person A schaut aus dem Fenster.



DIE ARCHE NOAH GEN 8,14 - 9,17 ¹

EIN FIGUREN-SCHATTENTHEATER

Neben dem Menschen-Schattentheater bietet das Figuren-Schattentheater vor allem für kleinere Gruppengrößen einige Vorteile, da es mit weniger Aufwand aufgeführt werden kann.

Im Folgenden findet sich ein Entwurf zur Arche-Noah-Erzählung.

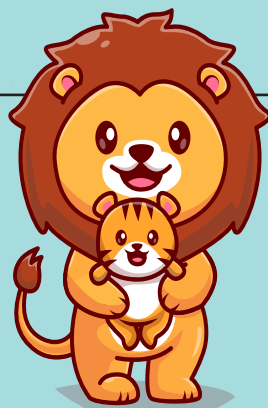
Unter dem nebenstehenden QR-Code ist das gesamte Schattenspiel zu sehen.

Alle dazu benötigten Materialien sind im ajab verfügbar und können ausgeliehen werden.



Szene 1 - Die Menschen streiten sich – Gott ist traurig

Erzähltext	Spielregie	Geräusch Kulisse
Die Menschen wurden immer zahlreicher auf der Erde. Doch sie fanden keinen Frieden miteinander. Sie stritten sich und taten sich gegenseitig Gewalt an. Als Gott sich die Menschen ansah, war er traurig. Er sprach: „Hätte ich die Menschen doch nie geschaffen!“ Doch ein Mensch war anders. Er hieß Noah. Noah beteiligte sich nicht an den bösen Taten der Menschen. Deshalb hatte Gott Gefallen an Noah. Gott sprach zu Noah: „Ich kann die Menschen nicht mehr ausstehen, denn sie sind böse. Dich aber will ich retten. Deshalb sollst du dir eine Arche bauen. Das Schiff soll drei Stockwerke groß sein. Damit du und deine Familie genug Platz habt samt der Tiere. Du brauchst von jeder Art ein Männchen und ein Weibchen. Ohne die Tiere könnt ihr nicht leben. Und vergiss das Dach nicht. Denn es wird Regnen. Du musst dich beeilen. In sieben Tagen fängt es an zu regnen. Vierzig Tage und vierzig Nächte wird es regnen ohne Pause.“	Menschenkette wird von links nach rechts über die Leinwand gezogen. Die Menschenkette stoppt. Sprechblasen werden hochgehalten mit Schimpfsymbolen (Totenkopf etc.). Noah betritt die Leinwand. Er schaut zum Himmel hinauf.	Alle Teilnehmenden murmeln durcheinander (meckernder Ton, jammern). Anschwellen und abschwellen Ruhe! Windflügel - Chaires - Vogelgeräusche Leichtes Glockenspiel (einzelne Töne) - Dreiklänge sind gut



Szene 2 - Noah baut die Arche – die Tiere gehen in die Arche – das Unwetter beginnt

Erzähltext	Spielregie	Geräusch Kulisse
Noah fing sofort an. Er tat alles, was Gott ihm gesagt hatte. Er baute die Arche genauso, wie Gott ihm gesagt hatte. Es war ein mächtiges Schiff. Es war für alle Platz. Die Tiere der Erde strömten aus allen Richtungen der Erde zu Noah. Von jeder Art kamen immer zwei. Genauso wie Gott gesagt hatte. Es kamen Giraffen und Zebras. Die Vögel des Himmels flogen zu ihm und Enten watschelten die Treppe der Arche hinauf. Als alle Platz gefunden hatten, verschloss Gott die Tür der Arche. Als die sieben Tage vorüber waren, verdunkelte sich der Himmel. (Anfang Wind) Wolken zogen auf und Tropfen lösten sich und fielen zu Boden. Erst wenige, dann mehr und mehr. Es regnete in Strömen und es war kein Ende in Sicht. Flüsse und Seen stiegen über die Ufer und überschwemmten die Wiesen und Hügel, die Büsche und die Bäume. Schon bald war kein Land mehr zu sehen. Und die Arche schaukelte in den gewaltigen Wasserfluten. Doch das Wasser konnte ihr nichts anhaben.	An der Seite steht ein Baum. Der Boden wird durch eine Wiese gebildet. Auf der Wiese steht das Schiffsskelett. Die Arche wird mit zwei weiteren Scherenschnitten ergänzt, sodass sie schließlich (ein Holzschlag) fertiggestellt (Holzschlag) wird (Holzschlag). Ein Tor öffnet sich. (BUMM) Seine Familie betritt die Arche. Giraffen betreten die Arche. Zebras betreten die Arche. Vögel kommen angeflogen Enten kommen langsam angewatschelt. Die Tür schließt sich. (BUMM) Ein dunkles Chiffontuch wird über den Himmel gezogen. Wasserwellen werden in das Bild geschoben. Die Bäume und Sträucher werden langsam nach unten gezogen. Die Arche wird geschaukelt.	Bauarbeiten mit: Klanghölzer, Trommeln Drei Holzschläge (abgesetzt) Herabsinkender Pfeifenton (Pfeifenorg.) - mit abschließendem Bumm (Trommel mit Handfläche) Tippelgeräusche: unterschiedliches Tempo auf einer Trommel (Finger bzw. Handfläche für leichte bzw. schwere Schritte) Handfl. auf Oberschenkel für Enten - Finger-Galopp für Zebras - Vogel - Frosch Aufsteigender Pfeifenton - mit abschließenden Bumm Windgeräusche beginnen Oceandrum – Regenrohr – Plastikpapier - Windflügel im Wechsel (während des Unwetters) Donnergeräusche: mit Holzrohr und Metallschlinge. Schiffsplanken bzw. Holzknarren: Luftballon, der ein bisschen aufgepustet wurde, mit den Fingern an der Oberfläche reiben, oder mit aneinander geriebenen Hölzern

Erzähltext	Spielregie	Geräusch Kulisse
Es regnete vierzig Tage und vierzig Nächte. Da erinnerte sich Gott wieder an Noah. Der Regen endete und Winde vertrieben die Wolken aus den Himmeln.		

Szene 3 - Die Arche setzt auf – ein Vogel kehrt nicht wieder

Erzähltext	Spielregie	Geräusch Kulisse
Plötzlich gab es einen harten Schlag. (BUMM) Die Arche bebte. Mit einem Ruck setzte sie auf einer Bergspitze auf. Nun stand die Arche ruhig und still auf der Erde. (Ende Wind) Noah dachte: „Kommt, wir lassen einen Vogel fliegen. Vielleicht findet er ja einen Baum, um sich niederzulassen.“ Doch der Vogel kam wieder zurück. So ging es Tag für Tag. Doch eines Morgens blieb der Vogel fort. Da wusste Noah, dass die Erde wieder trocken war. „Jetzt könnt ihr das Tor öffnen und die Arche verlassen!“, sprach Gott. (BUMM)	Das schwarze Chiffontuch wird aus dem Bild genommen. Eine Bergspitze wird von unten in das Bild geschoben. Die Arche wird auf die Spitze gestellt. Eine Luke wird geöffnet. Ein Vogel wird fliegen gelassen. Der Vogel kehrt zurück. Der Vogel wird wieder fliegen gelassen. Er kehrt nicht zurück. Das Tor öffnet sich. Die Tiere ziehen der Reihe nach aus der Arche heraus.	Trommelwirbel (leise – dann lauter) mit abschließend Bumm Windgeräusche enden Vogelgeräusche, die einsetzen und verschwinden und wiederkommen. Plus Windgeräusche. Vogelgeräusch verschwindet – Wind bleibt. (STILLE) Absteigender Pfeifenton – mit abschließenden Bumm Tippelgeräusche (siehe oben) mit unterschiedlichem Tempo auf Trommel – Vogelgeräusche – Frosch

Szene 4 - Gott setzt den Regenbogen zum Zeichen des Friedens in Himmel

Erzähltext	Spielregie	Geräusch Kulisse
Da zeigte Gott Noah einen strahlenden Regenbogen: „Sieh ihn dir an!“ sprach Gott, „das ist ein Zeichen von mir. Denn eines will ich dir damit versprechen. Es soll nie wieder eine solche Flut geben. Und immer, wenn ihr den Regenbogen seht, denke ich an mein Versprechen. Und nun lebt in Frieden auf dieser Erde. Sie versorgt euch mit allem, was ihr braucht.“	Regenbogen aus Transparentpapier oder Foliendruck wird von oben in das Bild eingefügt.	Chaires (für Regenbogen) - Vogelgeräusche Menschenstimmen (wie am Anfang) - fröhlicher, Lachen



BUCHTIPP

Menschen-Schattenspiel (Gerd Haehnel / Florian Söll)

Das Buch Menschen-Schattenspiel von Gerd Haehnel und Florian Söll ist eine gelungene Einführung in das Menschen-Schattenspiel. Das Buch punktet vor allem durch die vielen kreativen Ideen und Möglichkeiten, die es aufzeigt und durch Fotos darstellt. Durch die Darstellung weckt es schnell Motivation und Begeisterung selbst loszulegen und auszuprobieren. Weiterhin beinhaltet es auch didaktische Hinweise, wie Schattenspielgruppen angeleitet werden. Ebenso ausführlich wird die Einbindung der musikalischen Gestaltung bedacht und aufgezeigt, wie die Regie von eigenen Stücken gestaltet werden kann. Das einzige Manko des Buches ist letztlich, dass der Beamer als Lichtquelle mit seiner Vielzahl an Möglichkeiten unerwähnt bleibt.

Figuren-Schattentheater (Don Bosco Verlag)

Neben der Erzählschiene und dem Kamishibai hat der Don Bosco Verlag seit einiger Zeit auch eine Sparte zum Figuren-Schattentheater veröffentlicht. Angeboten wird ein aufklappbares Erzähltheater und verschiedene Hefte mit biblischen und säkularen Erzählungen.

Die Geschichten sind liebevoll und kreativ erarbeitet. Durch die Anleitung können sie auch ohne Schattenspielvorerfahrung gut umgesetzt werden. Erzählvorlagen finden sich u. a. zu St. Martin, den Heiligen Drei Königen, St. Nikolaus und zur Schöpfungsgeschichte.

Ein Manko ist sicherlich, dass bei einigen Heften die Figurenvorlagen nicht vorpräpariert sind, sodass das Ausschneiden und Basteln der Figuren erheblich viel Zeit in Anspruch nimmt. Dies scheint sich nur zu lohnen, wenn man die Geschichten häufiger erzählen wird. Ansonsten gibt es auch die Möglichkeit fertiggestellte Erzählungen im abab zu leihen.

Das aufklappbare Erzähltheater ist in der Anschaffung nicht unbedingt notwendig. Mit etwas handwerklichem Geschick kann es ohne große Mühe selbst gebaut werden. Anleitungen finden sich im Internet unter https://www.youtube.com/watch?v=PimtV_Kv87U. Natürlich sind auch aufwendigere Varianten aus Holz möglich.

Möchte man das Schattenspieltheater häufiger in der Kinderkirche einsetzen, lohnt es sich über die Anschaffung eines Plotters nachzudenken mit dessen Hilfe sich die filigranen Figuren um einiges schneller ausschneiden lassen.

